

Jahresbericht 1970

7. Vereinsjahr der Männerriege Ettenhausen

Im letztjährigen Bericht, der das 10. Vereinsjahr umfasste, stellte ich fest, gewissermassen als Vergleich: Der Barometerstand gibt Aufschluss über Luftdruck und Wetter, der Turnstundenbesuch wertet die Turngemeinschaft. Der fleissige Turnstundenbesuch ist zugleich An- oder Aberkennung der Leitung.

Die Gewissensforschung für 1970 kann nicht durchwegs eitel Freude auslösen. Ich möchte mich eines näheren Kommentars enthalten und dafür den Poeten Hermann Hiltbrunner antworten lassen:

Schliess des Jahres Buch und hege
länger keinen Groll:
Deines Habens Lustbeträge
Tilgen nicht Dein Soll.

Greif zum, Buch der grossen Reise,
Drin Du selber lebst
Und auf sonderbare Weise
Strebst und widerstrebst.

Endlich leg auch diese Schriften
Kummerlos beiseit;
Gleichgewicht in Dir zu stiften,
Mache Dich bereit.

Ordnung bleibt nicht nebensächlich
Dem, der Alles spürt,
der genau und unbestechlich
Alle Bücher führt.

Hermann Hiltbrunner rät uns das Buch zu schliessen, auch wir: wollen dies tun, sobald die kurz gehaltenen Aufzeichnungen über das Jahresgeschehen in und um unserer Riege abgeschlossen sind.

Wir turnen nun bereits ein Jahr in der neuen Turnhalle. Die Beleuchtung, der Aussenturnanlagen konnte noch kurz vor Einbruch des Winters erstellt werden. Dies war nur: dank der guten Frondienstleistung, hauptsächlich der Männerturner mit über hundert arbeitsintensiven Stunden, aber: auch desbeispielhaften Einsatzes der Mannen des E.W. Aadorf möglich. Die Einweihung der ausgezeichneten Beleuchtung kann nun 1971 geschehen und wird uns manche Stunden des Spiels ermöglichen, die uns bisher vorenthalten wurden.

Verschiedene Anlässe haben unsere, aber auch die Kassen der mitbeteiligten Aktiv- und Frauenriege, gestärkt. Ich nenne das Sommernachtsfest vom 15. August auf dem alten Turnplatzareal. Der schönste und mildeste Herbstsamstagabend bot die überaus erfreuliche Grundlage. Der Stadtzürcher- Orientierungslauf vom 31. Mai und der Thurg. Kant. Orientierungslauf vom 4. Oktober fanden in unserer Gemarkung statt und haben mit dem Wurst- und Getränkestand wiederum etliche Franken eingebracht. Die Rechnung gibt darüber Aufschluss.

Am 11. / 12. Juli reisten wir aufs Brienzerrothorn zu unserer üblichen Turnfahrt. Das Ziel war gut gewählt, das Wetter ausgezeichnet, der Ausblick gut, die ausgedehnte Schifffahrt auf Thuner- und Brienzensee, sowie die in einem grossen Saal gebotene Abendveranstaltung durch unsere unermüdlichen Musikanten Alois, Ernst und Viktor bleiben in froher Erinnerung. Dazu dürfen wir sicher auch die Schlussstunde im Stammlokal "Schmiede" zusammen mit den Frauen zählen.

Unser Mitgliederbestand hat sich leider wieder etwas reduziert. Josef Michel hat den Austritt angezeigt. Es ist zu hoffen und zu erwarten, dass 1971 unsere Riege wieder etwas verstärkt wird. Das ist auch für den Turnbetrieb wichtig, den unter Einrechnung der vermeidlichen und unvermeidlichen Absenzen sollten doch ständig ein gutes Dutzend Turnende anwesend sein.

Etwas weniger rege war unsere aktive Betätigung bei den Orientierungsläufen des Kreises und des Kantons. Das Faustballspiel, wiederum eine wesentliche Sommerbeschäftigung sah, drei Gruppen am Hinterthurgauer Spieltag vom 24. Mai in Aadorf. Unsere erste Gruppe errang auf Platz 4 den ausgezeichneten 2. Rang. Der auf den 23. eventuell 30. August vorgesehene Thurgauer Männerspieltag konnte witterungshalber nicht durchgeführt werden. Das Eulachturnier vom 27. April in Elgg war eine Bewährungsprobe unserer ersten Mannschaft, die mit wechselndem Glück wiederum an der Thurgauer Faustballmeisterschaft teilgenommen hat.

Am 27. September wurde das Schlussturnen gemeinsam, wie, üblich mit der Aktivsektion, der Mädchen- und Jugendriege begangen. Drei Disziplinen wurden unsererseits geturnt. Die Erfolgsausweise folgen im technischen Bericht. Trotzdem noch ein Wort zum Jahreswettkampf. Wenn das Mitmachen in den verschiedenen Sparten, nebst dem Schlussturnen den Hallenwettkampf, den Skore-OL usw, weiterhin so unterschiedlich ausfällt, kann man kaum mehr von einem Riegenwettbewerb reden.

An der Delegiertenversammlung des Männerturnverbandes haben wir zu Dritt teilgenommen. Leider waren wir am vorangegangenen Leiterkurs nicht vertreten, hingegen am Frühjahrskurs vom 3. Mai in Wängi.

Mit Genugtuung vermerken wir, die Teilnahme an den Gemeinschaftsübungen des Männerturnverbandes am Kantonaltturnfest in Arbon. Erwähnt zu werden verdient die Filmvorführung vom 14. März über das Weltturnfest, der Gymnaestrada, in Basel.

Zur Vorbereitung der heutigen Jahresversammlung kamen der Vorstand und auch die Riege einmal zusammen. Die übrigen Geschäfte wurden am Schluss der Turnstunden behandelt und erledigt. Ein Schlussabend nach dem Sommernachtsfest vereinigte alle Riegen zur Entgegennahme des guten Abrechnungsergebnisses. Persönlich möchte ich recht herzlich danken für den Empfang, der mir am 18. Oktober bei Anlass meiner Ernennung zum Ehrenmitglied des ETV bereitet wurde.

Zusammenfassend war 1970 ein recht bewegtes Jahr für die Turnergemeinde von Ettenhausen. Nebst dem Kantonaltturnfest, den sonst üblichen Anlässen, das Sommernachtsfest, die beiden Orientierungsläufe mit der Wirtschaftsführung und damit mit ausserordentlichen finanziellen Einnahmen. Geld ist viel, aber Geld ist nicht alles. Freuen wir uns am ersten, bemühen wir uns jedoch ernsthaft um das Fundamentale einer jeden Gemeinschaft: dem Streben nach dem gemeinsamen Ziel, verbunden und nur möglich mit aufrichtiger Kameradschaft und gegenseitigem Vertrauen. Das sei Bekenntnis und Wunsch für 1971 und darüber hinaus.

Bruno Zehnder